

Projekte für Eltern – Ich hör Euch zu Netz



Psychoedukationsangebote für Borderline Eltern:

- Niederschwellige Schulungsangebote für Borderline Eltern:
 - Kann ich mein Kind zu einem Borderliner „erziehen“? (Wieviel Einfluss hat meine Biografie/mein Erleben auf meine Art zu erziehen? Was bietet mir Sicherheit? Was verunsichert mich?)
 - Wie wichtig sind Grenzen und Rituale für mein Kind/meine Kinder?
 - Haben wir Grenzen und Rituale?
 - Welche Grenzen/Rituale braucht mein Kind?
 - Welche Strukturen haben wir?
 - Wie wichtig sind Strukturen und ein geregelter Ablauf für Kinder?
 - Mein Kind ist so wie ich in dem Alter war! Was mache ich jetzt?
 - Schuldgefühle
 - Unterstützungsangebote ohne Jugendamt

Trialogische Gesprächsrunden für Borderline Eltern und deren Eltern mit Fachleuten

- Interventionsangebote für „Großeltern“ und Eltern (im Sinne einer Supervision)
- Interventionsangebote für Fachleute, die auch Angehörige sind (im Sinne einer Supervision)

Mehrgenerationenangebot für Betroffene und deren Angehörige aus unterschiedlichen Generationen

- Wer hat welche Rolle innerhalb dieser Großfamilie?
 - Klärung der „Aufträge“ und Verantwortung innerhalb dieser Familie
 - Vor 70 Jahren waren Mehrgenerationenfamilien die Regel. Im Sinne von: „Es braucht ein Dorf um ein Kind zu erziehen“
 - Welche Strukturen braucht so eine Familie?
 - Welche Kommunikationswege gibt es und wie können sie genutzt werden?

- Wir wollen in ein Mehrgenerationenhaus ziehen, was sollten wir bei der Planung bedenken?
- Ich bin für meine Enkel die Großmutter/ der Großvater, für mein Kind die Mutter/der Vater und für mein Schwiegerkind bin ich?????
 - Mein(e) Enkel brauchen mich zur Stabilisierung, als Gradmesser, ob sie sich richtig verhalten. Wie sage ich es meinen Kindern?
 - Ich möchte doch „nur“ Oma oder Opa sein.
 - Die Rolle von Oma und Opa vor 60 Jahren und heute – was ist anders?
 - Definition der Rollen und der Erwartungen der Eltern an die Großeltern.

Themen für die Fachleute – den Dialog

Es gibt immer mehr „Mehrgenerationenfamilien“ – Herausforderungen für die Fachleute im

- Ambulant betreuten Wohnen
- In der Familienhilfe
- In der stationären Versorgung (Psychiatrie und Somatoformen Versorgung)
- Ambulante Versorgung der unterschiedlichen Generationen
- Jugendämter
- Städtische Beratungsstellen
- Sozial Psychiatrischen Zentren

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie eine Mail ...